

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Todesstrafe - endgültig und fragwürdig

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Todesstrafe – endgültig und fragwürdig

4.5.5

Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

4.5.5 Todesstrafe – endgültig und fragwürdig

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ ausgehend von einem Quiz selbst Fragen entwickeln, die sie zum Thema „Todesstrafe“ interessieren, und dadurch Aspekte herausarbeiten, die projektorientiertes Arbeiten vorbereiten,
- ◆ sich mit verschiedenen Aspekten zum Thema „Todesstrafe“ (Länder, Vollstreckung, Delikte, die zur Todesstrafe führen, Geschichte der Todesstrafe in verschiedenen Epochen, Position der Kirchen, ...) auseinandersetzen,
- ◆ dabei Kompetenzen bzw. Methoden wie selbstständiges Recherchieren, Texten Informationen entnehmen, Markieren, Schlüsselbegriffe notieren, Plakate verständlich und anschaulich gestalten, Präsentieren und Referieren, Expertenkontrolle usw. erwerben bzw. anwenden,
- ◆ sich über ihren eigenen Standpunkt bewusst werden und diesen in der Diskussion mit anderen einnehmen, prüfen, festigen oder revidieren,
- ◆ Organisationen wie Amnesty International kennenlernen sowie deren Entstehung, Ziele, Methoden, Erfolge usw. herausarbeiten und kritisch beleuchten,
- ◆ dazu ermutigt werden, ihre Ergebnisse auch einem größeren Publikum zu präsentieren und Interessierten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Stimmt es eigentlich, dass ...?</p> <p>Um Neugier zu wecken, den Wissensstand zu prüfen und auf das Thema einzustimmen, bietet sich das Quiz an (in Einzelarbeit oder gemeinsam über Folie – die Fragen werden dann nacheinander aufgedeckt). Die Schüler äußern ihre Kenntnisse oder Vermutungen und erfahren dann die Lösungen – zunächst bewusst ohne Erläuterungen, denn im Anschluss sollen sie Fragen notieren, die sich aus diesem Quiz und generell zum Thema „Todesstrafe“ ergeben. Diese Fragen werden am besten auf DIN-A4-große Sprechblasen notiert und an die Tafel geheftet. Ergänzend können auch die Fragen von M1b – auf Folie kopiert – genutzt werden. Als Vorbereitung für die nächsten Stunden soll nun gemeinsam mit den Schülern ein grober Plan erstellt werden. Ausgehend von den Fragen bzw. Sprechblasen werden dazu Aspekte vereinbart/formuliert, mit denen sich die Schüler näher beschäftigen. Diese werden von der Lehrkraft auf Karten notiert.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Todesstrafe ist die Tötung eines Menschen als gesetzlich vorgesehene Strafe für ein Verbrechen, dessen er für schuldig befunden worden ist.</p> <p>Die Todesstrafe gibt es schon seit Jahrtausenden; sie wurde in Europa ab dem 18. Jahrhundert infrage gestellt und ist heute ethisch, rechtlich und praktisch umstritten. 97 Staaten der Welt haben die Todesstrafe völlig abgeschafft, 8 Staaten in Friedenszeiten. 36 haben sie in der Praxis abgeschafft, im Gesetz jedoch beibehalten und 57 Staaten haben sie im Gesetz und wenden sie an.</p> <p>Am häufigsten wird die Todesstrafe für Mord verhängt, jedoch auch für Verbrechen wie Raub, Drogenhandel, Prostitution und andere. Es gibt unterschiedliche Hinrichtungsarten. In den USA sind z.B. der elektrische Stuhl oder die Giftspritze üblich, im Iran wird die Todesstrafe durch Erhängen vollstreckt, in China durch Erschießen.</p>

4.5.5

Todesstrafe – endgültig und fragwürdig

Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

	<p><u>Lösungen zum Quiz M1a:</u> 1. ja, 2. nein, 3. nein, 4. nein, 5. nein, 6. nein, 7. ja, 8. nein, 9. nein, 10. nein, 11. ja, 12. ja, 13. nein</p> <p>→ Quiz 4.5.5/M1a** → Fragen 4.5.5/M1b** → Arbeitsblatt 4.5.5/M1c**</p>
<p>2. bis 4. Stunde: Wissenswertes zum Thema „Todesstrafe“</p> <p>Die Schüler wiederholen zu Beginn die vereinbarten Aspekte, die die Lehrkraft – auf Karten notiert – nach und nach an der Tafel befestigt. In Anlehnung an das zur Verfügung stehende Material bietet es sich an, die dort behandelten Aspekte ergänzend ebenfalls auf Karten zu notieren (falls sie von den Schülern nicht ohnehin erwähnt wurden).</p> <p>Für acht Gruppen gibt es insgesamt acht verschiedene Aspekte. Die Schüler bilden Gruppen und wählen einen Aspekt aus. Aufgabe ist es, Texte dazu zu lesen, wichtige Informationen (die z.B. Hinweise auf Fragen von den Sprechblasen geben) zu markieren und stichwortartig herauszuschreiben. Auf einem Plakat werden diese kurz, verständlich und anschaulich festgehalten, wobei Zeit und Raum für eigene Recherchen gegeben werden sollte (siehe Kasten von M1c).</p> <p>Alternativ oder ergänzend können die Aspekte auch anders erarbeitet werden: Jede Gruppe erledigt im Anschluss an das Lesen und Markieren die dazugehörigen Aufgaben und vergleicht die Antworten mit den Lösungen von M2z. Im Rotationsprinzip kommen dann Schüler aus verschiedenen Gruppen zusammen und berichten sich gegenseitig von ihrem Aspekt. Aufgabe der Zuhörenden ist es dann im Anschluss, die jeweiligen Aufgaben ebenfalls zu erledigen, wobei der jeweilige Experte Hilfe gebend und kontrollierend zur Seite steht.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Todesstrafe ist heute weltweit umstritten, immer mehr Länder rücken von ihr ab. Die Todesstrafe ist eine uralte Strafart, die auch in der Bibel eine Entwicklung von der Blutrache bis hin zur Entkräftung durch Jesus Christus zeigt. Im Mittelalter stieg die Anzahl der Hinrichtungen durch die Inquisition. In der frühen Neuzeit gab es durch die Verelendung der Bevölkerung mehr Verbrechen und dadurch immer mehr und grausamere Bestrafungen. Erst im Zeitalter der Aufklärung gab es spürbare Oppositionsbewegungen gegen die Todesstrafe. Im deutschen Kaiserreich forderten Sozialisten und Antimilitaristen wie Rosa Luxemburg die Abschaffung der Todesstrafe; Reichskanzler Bismarck jedoch bestand darauf, sie beizubehalten. Im Nationalsozialismus wurden die Todesurteile immer willkürlicher verhängt. Die letzte Hinrichtung auf deutschem Boden datiert aus dem Jahr 1981 (in der ehemaligen DDR). Das einzige europäische Land, in dem die Todesstrafe noch vollstreckt wird, ist Weißrussland. In den Staaten, in denen es noch häufig Hinrichtungen gibt, sind die Straftaten, aufgrund deren die Todesstrafe verhängt wird, sowie die Hinrichtungsmethoden unterschiedlich. Im Irak und Iran zum Beispiel werden Todesurteile wegen Ehebruch gefällt, in Singapur sehr oft wegen Drogenhandels und in China ist Steuerhinterziehung ein Grund für die Todesstrafe. Auch in vielen Staaten der USA gibt es die Todesstrafe noch; die Prozesse dort werden wegen Verfahrensmängeln oft kritisiert.</p> <p>→ Farbfolie 4.5.5/M2a* → Texte 4.5.5/M2b bis q** → Aufgaben 4.5.5/M2r bis y** → Lösungen 4.5.5/M2z</p>

Todesstrafe – endgültig und fragwürdig**4.5.5****Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit**

<p>5. und 6. Stunde: Präsentation der Referate</p> <p>In diesen Stunden geht es um die Präsentation der Referate, die durch Plakate visuell gestützt werden (auch Tafel, Computer, Bildmaterial etc. können hier nützlich sein). Nacheinander referieren die Gruppen, wobei Zeiten, Feedback, Beurteilungskriterien usw. vorab vereinbart werden sollten. Die „Denkanstöße für alle“ (vgl. M1c) dienen abschließend der ganzen Klasse dazu, Gedanken, Gefühle, Kritik und Fragen zu äußern. Auch könnten die zuvor auf Sprechblasen notierten Fragen an dieser Stelle noch einmal zum Tragen kommen, denn diese sollten spätestens jetzt klar und deutlich beantwortet werden können.</p>	 <p>Für die Bewertung der Referate und Plakate sollten vorab Kriterien vereinbart werden, z.B. Fachwissen/sachliche Richtigkeit, Verständlichkeit, Klärung unbekannter Begriffe, Anschaulichkeit, Eingehen auf Rückfragen, ... Das Nutzen von weiteren Medien sollte ermöglicht werden, damit die Präsentationen lebendig und anschaulich gestaltet werden können.</p>
<p>7. Stunde: Zweifelhafte Urteile – Fehltritte – Einzelschicksale</p> <p>Die Informationen über Mumia Abu-Jamal, Troy Davis und Anthony Porter können auf verschiedene Weise genutzt werden: als Material für Vorträge einzelner Schüler, als Grundlage für einen Lehrervortrag oder als Material, das gemeinsam oder an drei Gruppen verteilt (je ein Fall) erarbeitet wird. Hierbei bietet es sich an, zunächst mögliche Gründe für Fehltritte zu vermuten (z.B. Verweis auf Rechtssysteme, in denen der Angeklagte seine Unschuld beweisen muss). Mögliche Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Welche Gründe lagen für den Verdacht/für die Anklage vor? ◆ Welche Hinweise/Zeugen stützten den Verdacht? ◆ Wie kam es zu Zweifeln und wie kam die Wahrheit ans Licht? ◆ Wer unterstützte die Angeklagten? ◆ Wie könn(t)en solche Fehltritte vermieden werden? 	 <p>In den Vereinigten Staaten stellten sich Todesurteile schon häufiger als Fehltritte heraus. Mumia Abu-Jamal wurde 1982 wegen Mordes und illegalen Schusswaffengebrauchs zum Tode verurteilt. Der Tatbestand ist bis heute ungeklärt. Aufgrund von weltweitem Engagement wurde die Strafe 2011 in lebenslange Haft umgewandelt. Der Afroamerikaner Troy Davis wurde 2011 – zwanzig Jahre nach seiner Verurteilung – trotz internationaler Proteste wegen Mordes hingerichtet. Er bestritt seine Schuld bis zum Schluss. Menschenrechtsorganisationen betrachten dieses Urteil als riesigen Rückschlag. Anthony Porter wurde 1982 wegen zweifachen Mordes zum Tode verurteilt. Durch eine genauere Recherche von Studenten erwies sich 16 Jahre später seine Unschuld – kurz bevor das Urteil vollstreckt werden sollte. Er wurde freigelassen.</p> <p>→ Texte 4.5.5/M3a und b**</p>

4.5.5

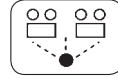
Todesstrafe – endgültig und fragwürdig

Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

<p>8. Stunde: Pro und kontra Todesstrafe</p> <p>Auf der Basis der vorangegangenen Stunden geht es nun darum, Stellung zu beziehen. In Einzelarbeit sammeln die Schüler dazu Argumente für und gegen die Todesstrafe. An der Tafel werden diese Argumente dann zusammengetragen und bei Bedarf ergänzt (vgl. M4b).</p> <p>Es folgt eine Diskussionsrunde, in der die Schüler Stellung beziehen und diese mit Argumenten untermauern.</p> <p>Um auch stilleren Schülern Raum und Zeit zu geben, bieten sich die Aufgaben zur Wahl an, die als Hausaufgabe erledigt werden können.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>In den Aussagen von M4b kommen folgende Argumente zur Sprache:</p> <p>Pro:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Schwerverbrecher können keine Verbrechen mehr begehen. ◆ Todesstrafe dient als Abschreckung für potenzielle Täter. ◆ Hohe Gefängniskosten entfallen. ◆ Angehörige von Mordopfern können beruhigt sein, dass der Täter bestraft wurde. <p>Kontra:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Todesstrafe verstößt gegen die Menschenwürde. ◆ Jeder Mensch muss die Chance haben, zu bereuen und sein Leben zu ändern. ◆ Niemand hat das Recht, jemanden zu töten – auch nicht der Staat. ◆ Rache ist keine Lösung: Indem getötet wird, wird wieder ein Unrecht begangen. <p>→ Arbeitsblatt 4.5.5/M4a** → Texte 4.5.5/M4b**</p>
<p>9. Stunde: Initiativen gegen die Todesstrafe – Amnesty International und andere Organisationen</p> <p>Sowohl der Name als auch das Logo von Amnesty International könnten zunächst als stummer Impuls präsentiert werden. Die Schüler äußern dazu ihr Wissen/ihre Vermutungen. Im Anschluss an das Lesen des Texts wird über die Arbeit und die Ziele von Amnesty International diskutiert.</p> <p>Je nach Zeit und Interesse könnte ein Schüler/eine Schülergruppe die Arbeit von Amnesty International in einem Referat ausführlicher darstellen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Amnesty International (AI) ist eine internationale „Non-Profit-Organisation“, die sich für den Schutz von Menschenrechten engagiert. Ein Schwerpunkt von AI ist der Einsatz gegen die Todesstrafe. AI recherchiert, erstellt Statistiken, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und organisiert Aktionen bei Folter und drohender Todesstrafe. AI gibt Jahresberichte heraus, die über die Lage der Menschenrechte in fast allen Ländern der Erde informieren.</p> <p>Das Logo von AI ist international einheitlich: eine mit Stacheldraht umwickelte Kerze. AI wurde 1961 von dem britischen Rechtsanwalt Peter Benenson gegründet.</p> <p>→ Texte 4.5.5/M5a und b**</p>

Todesstrafe – endgültig und fragwürdig**4.5.5****Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit****10. Stunde: Zitate zum Thema
„Todesstrafe“**

Die verschiedenen Zitate zum Thema können an Stellwänden ausgehängt und in einem Rundgang gesichtet werden. In Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit wählen die Schüler dabei eine Aufgabe aus, mit der sie sich näher beschäftigen wollen. Die Ergebnisse – sowie die der vorangegangenen Stunden – könnten für eine Ausstellung in der Schule genutzt werden. Auch eine Info-Theke (z.B. in den Pausen) bietet eine gute Möglichkeit, andere Schüler über Gelerntes anschaulich und lebendig zu informieren.



Eines der Zitate stammt vom letzten Scharfrichter Großbritanniens: Er bezweifelt im Nachhinein das Argument von der abschreckenden Wirkung der Todesstrafe.

Andere Zitate weisen darauf hin, dass die Todesstrafe ein Widerspruch in sich ist: Sie soll vom Töten abhalten, tötet dabei aber selbst.

→ **Texte 4.5.5/M6a und b*/****

Tipp:

- ◆ Evans, Richard J.: Rituale der Vergeltung. Die Todesstrafe in der deutschen Geschichte 1532-1987, Kindler-Verlag, Berlin 2001
- ◆ Porath, Silke/Wippich, Matthias (Hrsg.): Auge um Auge, Todesstrafe in den USA, Gipfelbuch Verlag, Waldsolms, Brandoberndorf 2006

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Todesstrafe - endgültig und fragwürdig

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

